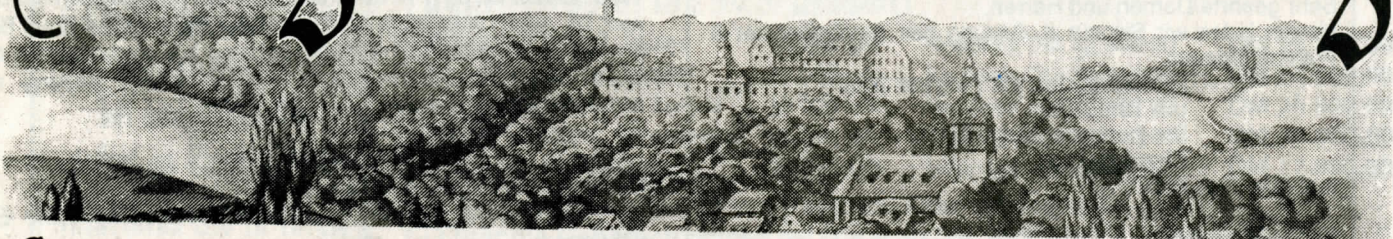


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 11

Freitag, den 11. Februar 2000

Nummer 03

Motto: „So ein Theater...“

35. Session des BCV 1965 e. V.

Seniorenfasching:

Sonnabend, 19.02.2000

Einlaß: 16.00 Uhr

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: 8,00 DM

Incl. 1 Getränk!!

2. Prunksitzung

Sonnabend, 04.03.2000

Einlaß: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 11,11 DM

Zu beiden Veranstaltungen
spielt die Gruppe „Universal“!

1. Prunksitzung:

(Weiberfasching)

Sonnabend, 26.02.2000

Einlaß: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 11,11 DM

Kinderfasching

Sonntag, 05.03.2000

Einlaß: 14.00 Uhr

Beginn: 15.00 Uhr

Eintritt: 2,00 DM

Rosenmontagsball:

Montag, 06.03.2000

Einlaß: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00 DM

Es spielt die Gruppe „Sanris“!

Kartenvorverkauf ab 14.02.2000
im Geschäft B. Heyne, Bahnhofstraße 11.
Viel Spaß bei allen Veranstaltungen wünscht der BCV „
Gelle Hee“!!!
Kostümverleih in begrenztem
Maße auch dieses Jahr.
Meldung bei Sabine Nerlich.
Tel.: 036623/20536.



Achtung! Telefonnummernänderung!

Ab sofort erreichen Sie unseren Verlag unter der neuen Telefonnummer: 0 36 77 / 20 50 - 0.
Bei Redaktionsfragen wählen Sie bitte die 0 36 77 / 20 50 - 13 oder -14. Die neue Faxnummer lautet: 0 36 77 / 20 50 - 15.

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 8. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 8. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode am

**Dienstag, den 15. Februar 2000
um 19:00 Uhr
ins Rathaus Berga/Elster
Sitzungssaal**

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2: Beschlussfassung zum Protokoll der 7. Stadtratssitzung der 3. Wahlperiode
- TOP 3: Auftragsvergaben Rathaus
hier: Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe der Rohbauarbeiten
- TOP 4: Marketinganalyse
hier: Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Umsetzung
- TOP 5: Über- und außerplanmäßige Ausgaben
hier: Beratung und Beschlussfassung entsprechend § 58 ThürKO

Es findet noch ein TOP im nichtöffentlichen Teil statt.

Stadtverwaltung Berga/E.

gez. Jonas

Bürgermeister

2. Änderungssatzung

zur Satzung für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Berga/Elster vom 17.02.1993

Aufgrund des § 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (ThürKO) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73) und des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes (ThBKGG) vom 7. Januar 1992 (GVBl. S. 23), des Ersten Gesetzes zur Änderung des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes vom 16. Dezember 1996 (GVBl. S. 320) und des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes vom 7. Januar 1999 (GVBl. S. 16), hat der Stadtrat der Stadt Berga/Elster folgende 2. Änderungssatzung zur Satzung für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Berga/Elster vom 17.02.1993 sowie zur 1. Änderung der Satzung vom 10.05.1994, in seiner Sitzung am 25.05.1999 beschlossen:

Artikel 1

Es wird im § 1 folgendes geändert:

- (1) Die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Berga/Elster sind als öffentliche Feuerwehren eine städtische Einrichtung.

Sie führen die Bezeichnung

- „Freiwillige Feuerwehr Berga/Elster“
- „Freiwillige Feuerwehr Ortsteil Eula“
- „Freiwillige Feuerwehr Ortsteil Markersdorf“
- „Freiwillige Feuerwehr Ortsteil Geißendorf“
- „Freiwillige Feuerwehr Ortsteil Tschirma“
- „Freiwillige Feuerwehr Ortsteil Wolfersdorf“
- „Freiwillige Feuerwehr Ortsteil Wernsdorf“

Artikel 2

- (1) Die Änderung der Satzung tritt rückwirkend zum 08.05.1999 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die 1. Änderung der Satzung vom 10.05.1994 außer Kraft.

Berga/E., 10.02.2000

Jonas

Bürgermeister

- Siegel -

1. Änderungssatzung

zur Marktsatzung der Stadt Berga/Elster vom 03.12.1998

Aufgrund des § 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 20 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (ThürKO) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73) hat der Stadtrat der Stadt Berga/Elster folgende 1. Änderungssatzung zur Marktsatzung der Stadt Berga/Elster vom 03.12.1998 in seiner Sitzung am 16.12.1999 beschlossen:

Artikel 1

Der § 1 erhält folgende Fassung:

- (1) Die Stadt Berga/Elster betreibt Märkte als öffentliche Einrichtungen.

- (2) Wochenmärkte werden durchgeführt:

- auf dem Abschnitt der Straße Am Markt von Haus-Nr. 2 bis Haus-Nr. 7
- auf dem Abschnitt der Robert-Guezou-Straße von Haus-Nr. 1 bis zur Einmündung Brauhäusstraße

Artikel 2

Inkrafttreten:

Die 1. Änderungssatzung zur Marktsatzung vom 03.12.1998 tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berga/Elster, 10.02.2000

Jonas

Bürgermeister

- Siegel -

Informationen aus dem Rathaus

Bericht aus der 7. Sitzung des Stadtrates

der Stadt Berga/Elster vom 24.01.2000

Unter dem TOP 2 wurde durch den Stadtrat der Stadt Berga/Elster das Protokoll zur 6. Stadtratssitzung der 3. Wahlperiode beschlossen.

Im TOP 3 wurde dem Stadtrat der Stadt Berga/Elster das Marketingkonzept auf Grundlage der durchgeführten Befragung innerhalb der Stadt Berga/Elster vorgestellt. Über das Ergebnis dieses Marketing-Konzeptes wird in den nächsten Ausgaben der Bergaer Zeitung weiter berichtet.

Durch den Stadtrat der Stadt Berga/Elster wurden für die weitere Arbeit mit dem Marketingkonzept folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beauftragt den Bürgermeister und die Stadtverwaltung, einen Arbeitskreis zu bilden, welcher die Aufgabe hat, das vorliegende Marketingkonzept weiter zu bearbeiten und Vorschläge für die Umsetzung zu entwickeln.
2. Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt die Verwaltung zu beauftragen, dass zusammen mit den umliegenden Orten im Bereich der Wismutregion und der Expo 2000 durch die Bürgermeister ein kommunaler Arbeitskreis für die weitere Vermarktung der Region gegründet wird.
3. Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt, dass im Haushalt der Stadt Berga/Elster eine Haushaltsstelle Marketing einzurichten ist, um die notwendigen Maßnahmen auch finanziell unterstützen zu können.

Im TOP 4 fasste der Stadtrat der Stadt Berga/Elster den Beschluss über die vertragliche Vereinbarung/ Übernahmevertrag zwischen der Stadt Berga/Elster und dem Zweckverband TAWEG zur Übertragung der Abwasseranlagen im Ortsteil Albersdorf. Der Bürgermeister wurde beauftragt, diesen Vertrag zu unterzeichnen.

Im TOP 5 beschloss der Stadtrat der Stadt Berga/Elster, Herrn Mario Belke als Gemeindevorsteher für die Kommunalwahl im Jahr 2000 zu bestellen.

Der TOP 6 befasste sich mit dem Antrag der Freien Wählergemeinschaft auf Erstellung eines Terminplanes für die stattfindenden Stadtratssitzungen.

Im TOP 7 wurde durch den Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschlossen, dass die Bescheide für die Straßenausbaubeiträge in der Schlossstraße zu versenden sind.

Im TOP 8 machte sich aufgrund von Hinweisen durch die Kommunalaufsicht die nochmalige Beschlussfassung der bereits im Jahr 1999 beschlossenen Haushaltssatzung für das Jahr 2000 der Stadt Berga/Elster notwendig.

Die Beschlussfassung der Haushaltssatzung erfolgte einstimmig, deren Veröffentlichung wird mit der Genehmigung des Haushaltes in der Bergaer Zeitung erfolgen.

Berga, 02.02.2000

gez. Jonas

Bürgermeister

Marketing-Konzept der Stadt Berga

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, unter der Überschrift Marketing-Konzept der Stadt Berga wird in den nächsten Bergaer Zeitungen immer wieder seitens der Stadt ein Artikel veröffentlicht.

Die Grundlage dafür ist, dass seitens der Stadt Berga zusammen mit einem Fachunternehmen eine Umfrage in der Stadt Berga durchgeführt wurde, um die Stärken und Schwächen unseres Ortes besser zu ermitteln mit der Maßgabe, dass daraus bestimmte Konsequenzen gezogen werden. Ziel bei dieser Angelegenheit ist es, dass das Angebot in der Stadt Berga noch weiter verbessert wird, dass das Wohnwertgefühl noch weiter erhöht wird, dass der Zuzug von neuen Einwohnern verstärkt wird, das Gewerbe angesiedelt wird und Urlaub, Freizeit und Tourismus gefördert wird.

Über die Ergebnisse dieser Umfrage und die daraus entwickelten Konsequenzen oder aber auch die Grenzen, die sich für die Stadt Berga ergeben, soll hier regelmäßig berichtet werden.

Aus diesem Grunde hat sich aus der Umfrage für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung die Frage gestellt, wie das Angebot an Öffnungszeiten den Wünschen unserer Einwohner besser angepasst werden kann. In der Studie wird ausgeführt, dass sich die Berufstätigen mindestens einmal in der Woche eine längere Öffnungszeit in den Abendstunden wünschen.

Aus diesem Grund wird ab sofort eine neue Regelung für die Öffnungszeiten festgeschrieben, die in der Konsequenz bedeuten, dass dienstags nicht mehr bis 18.00 sondern bis 19.00 Uhr das Rathaus geöffnet ist und die Mitarbeiter die Dienstleistungen, die der Bürger vom Rathaus in Anspruch nehmen kann, zur Verfügung stellt.

Aus diesem Grunde gelten ab sofort die nachstehend genannten Öffnungszeiten:

Montag09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag09.00 bis 12.00 Uhr

Gleichzeitig wird in der Studie ausgeführt, dass auch seitens des Landratsamtes ein längerer Behördentag eingeführt werden soll. Dieses kann von unserer Seite nur als Empfehlung an das Landratsamt weitergegeben werden, da die Stadt Berga keine dienstrechtliche Befugnis ausüben kann.

Die Mitarbeiter der Stadt Berga möchten bei dieser Gelegenheit sich für das in der Befragung ausgesprochene Vertrauen bedanken, da in der Studie ausdrücklich ausgeführt wird, dass die Beschäftigten in allen Ämtern grundsätzlich als freundlich eingeschätzt werden und ein sehr hoher Prozentsatz mit der Schnelligkeit bei der Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen zufrieden ist.

gez. Jonas

Bürgermeister

Maler mit Ideen gesucht

Wer ist kreativ und entwirft ein neues Logo?

Der neugegründete Bergaer Förderverein hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Leben und neue Bürger in die Stadt zu bringen. Für jung und alt werden verschiedene Aktivitäten geplant, über die die Bergaer Zeitung in ihrer nächsten Ausgabe ausführlich berichten wird.

Als Auftakt ruft der Förderverein alle Bürger, Vereine, Schulen und Kindergärten auf, sich aktiv an dem für Berga neuen Stadtmarketing zu beteiligen.

Gesucht wird ein neues Logo oder Zeichen mit einer Überschrift, mit der Berga in Zukunft neben dem offiziellen Stadtwappen werben kann. Das neue Zeichen soll auf allen Drucksachen und Briefen, Prospekten, Werbefahnen und Aufklebern erscheinen und für Berga werben. Die Vorschläge können einfarbig, bunt, gemalt, gezeichnet oder sonstwie entworfen sein, Hauptsache, das neue Zeichen drückt sehr prägnant die Vorteile von Berga aus.

Als 1. Preis hat die Wohnungsbaugesellschaft Berga einen Reisekostengutschein über DM 1.000 zur Verfügung gestellt. Die Stadt Berga stellt für den 2. Preis einen Reisegutschein über DM 500 bereit, und der dritte Preis ist ein Reisegutschein über DM 250.

Abgabeschluß ist am Dienstag, 29. Februar 2000, um 16 Uhr im Tourismusbüro der Stadt Berga, Rathaus, Markt 2.

Die fachkundige Jury besteht aus Vertretern des Förderkreises, des Stadtrates, der Schule und der Wohnungsbaugesellschaft.

Weitere Informationen erhalten Sie im Tourismusbüro der Stadt Berga im Rathaus, bei Herrn Belke, Tel. 036623/60717.

Die Stadtbibliothek lädt ein

Autorenlesung mit Klaus Rohleder

Der Dramatiker Klaus Rohleder liest am 17.02. um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Berga aus seiner Roman-satire „Fuchsjagd vor der Neunten“. Eintritt frei!

Kinotag in der Stadtbibliothek

Der Sächsische Kinder- und Jugendfilmdienst zeigt am 11.02. um 10.00 Uhr den Kinderfilm

Daffy und der Wal

Kanada 1987/88

Regie: Jean Claude Lord

91 Minuten

FSK: ohne Altersbeschränkung

Unsere Empfehlung: ab 7 Jahren



Die rothaarige, aufgeweckte Daffy mit den wilden Locken lauscht stundenlang den phantastischen Gesängen der sanftmütigen Wale, die sich vor der Küste Nord-Kanadas tummeln. Ihre besten Freunde sind Elvar, ein quicklebendiger Delphin, und B-Moll, ein ganz besonderer Buckelwal. Das unbekümmerte Leben am Strand könnte für Daffy immer so weitergehen, doch die wunderbare Idylle ist bedroht. Großvater Hektor will die Bucht verkaufen, in der ein riesiges Spielkasino gebaut werden soll. Aber Daffy will auf keinen Fall ihre Bucht, das Meer und ihre besten Freunde im Stich lassen. Eine tiefe Ahnung sagt ihr, daß die Menschen und die Meeresriesen einander noch brauchen. Und tatsächlich hört sie schon bald verzweifelte Hilferufe aus den Tiefen des Meeres. B-Moll ist in Lebensgefahr, aber er kann sich auf Daffy verlassen.

Unkosten: 2,00 DM



Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Februar 2000

Fr.	11.02.00	Dr. Brosig
Sa.	12.02.00	Dr. Brosig
So.	13.02.00	Dr. Brosig
Mo.	14.02.00	Dr. Brosig
Di.	15.02.00	Dr. Braun
Mi.	16.02.00	Dr. Brosig
Do.	17.02.00	Dr. Brosig
Fr.	18.02.00	Dr. Brosig
Sa.	19.02.00	Dr. Brosig
So.	20.02.00	Dr. Brosig
Mo.	21.02.00	Dr. Brosig
Di.	22.02.00	Dr. Braun
Mi.	23.02.00	Dr. Brosig
Do.	24.02.00	Dr. Brosig
Fr.	25.02.00	Dr. Braun

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel. 2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

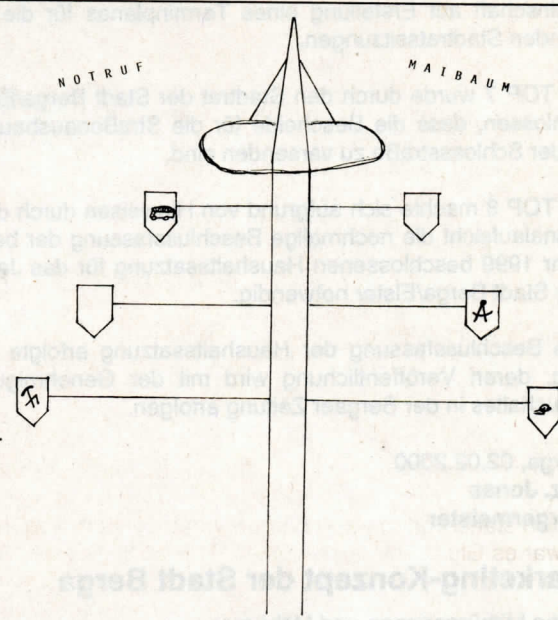
Tel. 2 56 40

Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Praxis: 2 07 96

privat: 03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr. 01 71 / 8 09 61 87



Seit Jahren stellt mich die Feuerwehr auf,
doch wie nimmt's künftig seinen Lauf?
Die Unkosten sind immer schwerer zu tragen,
drum woll'n wir die Geschäftsleute fragen.
Helft Ihr, mich weiter zu bezahlen,
soll'n Eure Wappen an mir erstrahlen.
Gebt Euch nen Ruck für eine Bergaer Tradition
das Aufstellen besorgen wir schon.
Hilfsangebote an den Feuerwehrverein unter:
20647 / 20868 / 21682

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 29.01.	Herrn Kurt Schnee	zum 79. Geburtstag
am 31.01.	Herrn Waldemar Butthoff	zum 78. Geburtstag
am 31.01.	Herrn Günther Bergner	zum 75. Geburtstag
am 01.02.	Frau Gertrud Häusler	zum 86. Geburtstag
am 02.02.	Herrn Gerhard Tennigkeit	zum 72. Geburtstag
am 04.02.	Frau Emma Weiß	zum 73. Geburtstag
am 05.02.	Frau Edeltraud Kieslinger	zum 77. Geburtstag
am 05.02.	Frau Elfriede Schulze	zum 79. Geburtstag
am 06.02.	Frau Irmgard Lorenz	zum 71. Geburtstag
am 07.02.	Frau Lore Pöhler	zum 72. Geburtstag
am 08.02.	Frau Charlotte Johannsen	zum 71. Geburtstag
am 08.02.	Frau Erna Schielke	zum 80. Geburtstag
am 09.02.	Frau Magdalena Meyer	zum 76. Geburtstag
am 10.02.	Herrn Gerhard Böttger	zum 70. Geburtstag
am 10.02.	Frau Hildegard Jaskolka	zum 79. Geburtstag
am 10.02.	Herrn Wilhelm Ohm	zum 86. Geburtstag
am 11.02.	Frau Lucie Ludwig	zum 85. Geburtstag
am 11.02.	Frau Erika Peter	zum 72. Geburtstag

Vereine und Verbände

ARTigiani

Verein für kulturellen Austausch und traditionelles Handwerk Thüringen

19.02.00, 20 Uhr, Martin C. Herberg, „Gitarren total“

im Kulturhof „ARTigiani“ in Zickra

Informationen und Platzbestellung unter Tel./Fax: 036623/21369

Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Die nächste Beratung des Vereins findet am Mittwoch, dem 23.02.2000, um 19.00 Uhr im Gasthaus „Zur Bleibe“ statt. Alle Mitglieder und Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.
G. Benkel

FSV Berga

F-Junioren

Erneut stand Ende Januar ein Hallenturnier in Zeulenroda auf dem Plan der jungen Fußballer.

Hochkarätige Besetzung und beste Organisation waren auch diesmal die Markenzeichen der Veranstalter. Sieben Mannschaften spielten wieder im Modus jeder gegen jeden um den Turniersieg.

Der FSV Berga begann mit einer 0:1-Niederlage gegen den späteren Pokalgewinner Blau-Weiß Niederpölnitz. Doch danach zeigten die Jungen und Mädchen aus Berga, daß mit ihnen gerechnet werden muß. Gegen den FC Carl Zeiss Jena wurde durch einen Treffer von Jan Lorenz sensationell mit 1:0 gewonnen. Auch der FSV Schleiz wurde 2:0 bezwungen. Doppelter Torschütze war einmal mehr Chris Fischer. Es folgte ein enttäuschendes torloses Unentschieden gegen die 2. Mannschaft des Gastgebers. Trotz drückender Überlegenheit, das Zeulenrodaer Gehäuse schien vernagelt zu sein. Gegen Triebes gab es dann trotz gutem Bergaer Spiel eine 1:2-Niederlage. Chris Fischer, mit dem schönsten Treffer im gesamten Turnier, sorgte für den zwischenzeitlichen Ausgleich. Auch im letzten Spiel gegen die 1. Zeulenrodaer Mannschaft zeigte der FSV eine starke Leistung, mußte sich aber auch hier mit einem 0:0 zufriedengeben.

Alles in allem war es in jeder Hinsicht ein gelungenes Turnier bei dem der FSV Berga am Ende den 5. Platz belegte. Folgende Spieler kamen zum Einsatz:

Benjamin Fahsel, Carolin Hille, Stefanie Seiler, Jan Lorenz, Matthias Streichardt, Chris Fischer, Robert Palm

FSV Berga/Wolfersdorf

Abteilung Kegeln

2. Landesklasse

12. Spieltag (22.01.2000)

Gnadenloser FSV produziert Bahnrekorde am Fließband

Ein bisschen konnten einem die Holzländer aus Albersdorf leid tun. Hatten sie doch über weite Strecken gute Ergebnisse gezeigt. Doch die Bergaer Kegler spielten viel verrückt auf. Heiko Albert (884) ahnte schon im ersten Durchgang, dass der neue

Einzelrekord von ihm (884) nicht lange Bestand haben würde. Während Rolf Rohn (879) - ebenfalls über der alten Bestmarke - knapp dahinter blieb, überbot Jochen Pfeifer (893) den Höchstwert noch einmal. Zudem konnte sich das einheimische Sextett über einen neuen Mannschaftsrekord freuen, sage und schreibe 70 Zähler mehr, als ihre eigene Höchstzahl vom Herbst 1999. Der „Schlechteste“ (M. Schubert) traf noch 824 Kegel, da bedarf es keinen weiteren Kommentar...

Endergebnis:

FSV Berga - SV Albersdorf 5147:4789 Holz

Einzelergebnisse des FSV I:

H. Albert 884, K. Sobolewski 826, M. Schubert 824, T. Pohl, R. Rohn 879, J. Pfeifer 893 Holz.

Einzelergebnisse des SV:

L. Treffer 847, W. Dimler 770, U. Köhler 734, B. Bocklisch 781, M. Bernold 852, U. Bocklisch 805 Holz.

13. Spieltag: (29.01.2000)

Mit etwas Glück dem Staffelsieg einen Schritt näher gekommen

Sicherlich stand Fortuna den Bergaern in Eisenberg sehr nahe. Doch war es Glück des Tüchtigen. 4894 Holz hatte eine Woche zuvor nicht einmal die erste Mannschaft des Gastgebers erreicht - und die spielt in der 1. Landesliga! Den sehr verhaltenen Beginn von Heiko Albert und Karsten Sobolewski (- 64) konnte das starke Mittelpaar Michael Schubert / Thomas Pohla „ausbügeln“ (+ 13). Rolf Rohn und Jochen Pfeifer kamen beim Schlussspur des Gastgebers nach dem letzten Wechsel noch mächtig ins Schwitzen, brachten den inzwischen komfortablen Vorsprung aber gerade noch so über die Runden.

Da Altkirchen an diesem Spieltag eine „ordentliche Klatsche“ in Zöllnitz bekam, sind die FSV-Spieler fünf Spiele vor Ultimo bei 6 Punkten Vorsprung kaum noch vom ersten Platz zu verdrängen - bei 2 Auswärts- und drei Heimspielen, das letzte davon gegen Altkirchen am 25. März...

Endergebnis:

TSV Eisenberg II - FSV Berga 4885 : 4894 Holz

Einzelergebnisse des TSV II:

O. Süß 780, J. Walthert 852, J. Keppler 808, A. Möbius 796, A. Wiesenthal 862, C. Bärthel 787 Holz

Einzelergebnisse des FSV I:

H. Albert 794, K. Sobolewski 774, M. Schubert 848, T. Pohl 833, R. Rohn 805, J. Pfeifer 840 Holz

1. Kreisklasse

9. Spieltag: (22.01.2000)

FSV II verpasst Chance auf Staffel-Vorentscheidung

Eine unnötige und zudem klare Niederlage kassierte die „Zweite“ bei der Landesligareserve des KTV Zeulenroda. Individuelle Schwächen vor allem im Abräumerspiel und die dazugehörige Fehlerquote entschied dieses Match zugunsten des Gastgebers. Da wird in den nächsten Spielen mehr Konzentration nötig sein, will man weiter Richtung Kreisklasse blicken. Kapitän Steffen Jung und Routinier Jürgen Hofmann sind da wohl die besten Zugpferde für den Rest des Teams...

Endergebnis:

KTV Zeulenroda IV - FSV Berga II 2401 : 2335 Holz

Einzelergebnisse des KTV II:

H. Börner 415, R. Weier 385, D. Hadlich (ab 51. Wurf R. Sengewald) 388, G. Hanke 402, R. Thoß 398, E. Hadlich 413 Holz,

U. Linzner 402, R. Pfeifer 375, K. Geßner 353, J. Hofmann 409, T. Simon 372, S. Jung 424 Holz.

3. Kreisklasse

7. Spieltag: (30.01.2000)

Zug Richtung 2. Kreisklasse endgültig abgefahren

Der unbedingte Siegeswillen reichte einfach nicht, um den Tabellenführer vom Thron zu stürzen. An der lautstarken Unterstützung durch die erste Mannschaft hat es jedenfalls nicht gelegen. Die Weidaer konnten vom Personal her aus dem Vollen schöpfen, Berga reiste zunächst ohne Ersatzmann an. Der verletzt angetretene Kapitän Horst Semmler hätte bestimmt gern für einen voll gesunden Spieler seinen Platz geräumt. Die Fehler in der Kommunikation innerhalb des Teams werden allerdings nicht in der Öffentlichkeit ausgewertet. Für die „Dritte“ gilt

jetzt nur noch, sich in den verbleibenden drei Spielen ordentlich zu verkaufen. Immerhin haben die Jungs eine makellose Heim Bilanz zu verteidigen. In der kommenden Saison kann man nach den bereits gezeigten Leistungen durchaus als Favorit gehandelt werden.

Endergebnis:

SKK Gut Holz Weida V - FSV Berga III 2332 : 2266 Holz

Einzelergebnisse des SKK V:

J. Zimmermann 392, M. Jonat-Liehm 364, G. Gebhardt 382, T. Gräff 390, G. Hempel 380, R. Funk 424 Holz.

Einzelergebnisse des FSV III:

K. Geßner 397, G. Vetterlein 326, H. Semmler 357, M. Hoffmann 394, T. Semmler 390, R. Mittag 402 Holz.

Kreisklasse Jugend B

7. Spieltag: (31.01.2000)

Trainingsfleiß zahlt sich immer mehr aus

Den zweiten Überraschungserfolg in Folge gelang den jüngsten FSV-Keglern in Langenwetzendorf. Nach der klaren Niederlage im Heimspiel war es eine echte Revanche. Die einheimischen Jungs wussten gar nicht wie ihnen geschieht, als Paul Gogolin in Runde 1 mit ausgezeichneten 375 zuschlug. Matthias Gummich und Danny Mittenzwey wiesen ebenfalls steigendes Leistungsvermögen nach. Den absoluten Knüller lieferte allerdings Philipp Hofmann, der mit seinen 389 Holz fast schon eine Traummarke aufs Parkett zauberte. Sein Gegenspieler ließ sich davon so sehr aus der Ruhe bringen, dass er insgesamt sechsmal die gelbe Karte (durch Übertreten) bekam, was sein Endergebnis erheblich beeinflusste.

Die Bergaer Nachwuchskegler nehmen ihren Sport immer ernster - nur so kann man den sich einstellenden Erfolg begründen. Weiter so Jungs!!!

Endergebnis:

TSV 1872 Langenwetzendorf - FSV Berga 1318 : 1347 Holz

Einzelergebnisse des TSV:

S. Adler 348, S. Dietzel 361, M. Erdmann 264, J. Beck 345 Holz

Einzelergebnisse des FSV:

P. Gogolin 375, M. Gummich 294, D. Mittenzwey 289, P. Hofmann 389 Holz

Kreisklasse Damen

10. Spieltag: (02.02.2000)

Keine Chance in Ronneburg

Ihrem Leistungsvermögen entsprechend boten die Wolfersdorfer Frauen eine gute Leistung, wurden aber von den Gastgebern regelrecht überrollt. Im nächsten Spiel in Merkendorf bei der dritten Mannschaft bekommt man bestimmt nicht so eine „Packung“, denn das Hinspiel wurde klar gewonnen.

Endergebnis:

SKV Ronneburg II - LSV Wolfersdorf 1114: 977 Holz

Einzelergebnisse des SKV II:

K. Müller 350, H. Bergmann 387, C. Hanelt 377 Holz.

Einzelergebnisse des LSV:

I. Winkler 333, H. Singer 297, S. Hofmann 347 Holz.

Vorschau:

12.02.00, 13.00 Uhr FSV Berga I - KSV Rot-Weiß Zöllnitz II

13.02.00, 09.00 Uhr FSV Berga III - SV Pöhlwitz II

15.02.00, 17.00 Uhr FSV Berga Jugend B - FSV Mohlsdorf Jugend B

19.02.00, 13.00 Uhr SV Blau-Weiß Auma II - FSV Berga II,

21.02.00, 19.30 Uhr LSV Wolfersdorf - SG Merkendorf II

M. Schubert

Thüringer Landfrauenverband e. V.

Ortsfrauengruppe Geißendorf / Eula

Frauenversammlung am 23.02.2000, 19.00 Uhr, Obergeißendorf, Gaststätte „Zur Mühle“

Thema: Hinweise zur richtigen Ernährungsgrundlage!

Referent - Herr Peter Schwarz

Aus der Heimatgeschichte

Herrenhaus Markersdorf

Es ist allgemein bekannt, das Herrenhaus in Markersdorf, mit seinem Park. Bot es doch seit Ende des Krieges immer wieder einmal Gesprächsstoff; negativen und positiven, je nach Betrachtungswinkel. Und das bis zur sogenannten Wende. Dann 1998: Im Bergaer Rathaus faßt man den Beschluß, das „Schloß Markersdorf“ zu sanieren. Ein neues Kapitel der wechselvollen Geschichte dieses ehemaligen Herrensitzes beginnt. - Übrigens „Schloß Markersdorf2: Es war nie ein Schloß! Und man besinnt sich schließlich auch dessen und bleibt bei der volkstümlichen Bezeichnung „Herrenhaus“. Die Familie von Zehmen, in deren Besitz es sich bis 1945 befand, nannte es schlicht „Haus Markersdorf“ - „Schloß“ hin, „Haus“ her, was soll's! Lassen wir besser die Geschichte des Markersdorfer Herrenhauses zu Wort kommen.

Den ersten gesicherten Nachweis von der Existenz eines „Herrenhauses“ in Markersdorf bringt uns das Jahr 1340: In einer Urkunde werden erwähnt die Brüder Konrad und Götz v. Wolfersdorf (ein Familienname, nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Ortsteil von Berga) als Herren über Dorf und Rittergut Markersdorf. Welche bauliche Erscheinung der Herrensitz Markersdorf damals aufweist, ist unbekannt. Nach einhundertsechszwanzig Jahren, also 1466, verkauft diese v. Wolfersdorfer Familie ihren Markersdorfer Besitz an ihren Bergaer Vetter Nickel v. Wolfersdorf und zieht nach Triptis; offenbar aus Kummer über die Ermordung ihres einzigen Sohnes durch Angehörige der adeligen Familie v. Wolframsdorf, den damaligen Herren über Teichwolframsdorf. (Der sogenannte Kreuzstein bei Albersdorf soll an die Ermordung des Heinz v. Wolfersdorf erinnern. Er wurde 1466 aufgestellt.).

Noch rund zweihundert Jahre herrscht die Bergaer Linie der v. Wolfersdorf auf Markersdorf über das Städtchen Berga und einige Dörfer, bis sie 1678 ihren Besitz wegen erdrückender Verschuldung schließlich aufgeben muß. Hans Bastian II. v. Zehmen - der Sohn des Hans Bastian v. Zehmen, der 1597 das Rittergut Neumühl, damals Grabenmühle genannt, kaufte - ersteht das Anwesen mit allem Zubehör, wird aber erst 1684 eingewiesen. Er muß feststellen, daß die finanzielle Notlage seiner Vorgänger auch an den Gebäuden übermäßig starke Spuren hinterlassen hat. Der „alte Stock“ - das Herrenhaus - ist „arg verwüstet“ und muß dringend „repariert“ werden, heißt es.

1686 erfolgt diese „Reparatur“. Am Herrenhaus Markersdorf wird am „arg verwüsteten alten Stock“ im rechten Winkel dazu der „neue Stock“ erbaut, ein neues Herrenhaus also. Hier nimmt Hans Bastian II. v. Zehmen nach seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienst 1686 seine Wohnung, nicht auf einem seiner anderen Güter Clodra, Neumühl, Weißendorf oder Silbitz. Zwei Jahre danach werden am neuen Herrenhaus das Kornhaus und der Pferdestall erbaut. 1739 zerstört ein Feuer diese Wirtschaftsgebäude und auch das Schindeldach des neuen Herrenhauses. Alles muß wieder aufgebaut werden.

1802 - 1806 wird das Herrenhaus umgebaut. Man bricht den „neuen Stock“ und den sechseckigen Turm, der zu den anderen Gebäuden ganz unregelmäßig steht, ab und verkürzt den „alten Stock“. Die Vorderfront und die beiden Giebelwände werden neu gebaut. Es entsteht im Grund das uns bekannte Gebäude. Rund zwanzig Jahre später, 1827, brennt es ab, zusammen mit dem Mühlgebäude. Der Wiederaufbau (mit Veränderungen) erfolgt umgehend und das Herrenhaus bekommt das bis zum Umbau durch die LPG (1955) bekannte Aussehen. - Den zwei weiteren, vermutlich durch Brandstiftung entstandenen Bränden, jeweils im Dezember 1865 und 1895, fallen die Wirtschaftsgebäude mit Maschinen und fast der gesamten Ernte zum Opfer, nicht aber das Herrenhaus.

Nach der Bodenreform 1945 wohnen Flüchtlinge im herrenlosen Herrenhaus und „verbrauchen“ all die Möbel und Kunstschätze, die nach der Aufteilung noch im Hause verblieben sind. Selbstverständlich auch die Ritterrüstung, die - wie man vermuten darf - sich um 1980 noch in Berga befindet. 1954 stellt der Kreis Greiz einen spruchverzierten Träger („Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen“) unter Denkmalschutz, den die LPG Edwin Hörnle dann bei der Einrichtung ihrer Verwaltung 1955 eiligst überdeckt. - Die letzte große Umgestaltung, Rekonstruktion genannt, geschieht von 1982 - 1984: Die LPG Elstertal verlegt ihre gesamte Leitung und Verwaltung

in das ehemalige Herrenhaus Markersdorf und richtet eine Großküche für 300 Essensteilnehmer ein. -

Wenn nun, mit dem Jahre 2000, das „Herrenhaus Markersdorf“ wieder von sich reden macht, so mit einem ganz neuen Inhalt. Nicht wie in all den Jahrhunderten zuvor mit grundherrlicher Rechtsprechung oder landwirtschaftlicher Verwaltung, sondern mit reiner Dienstleistung.

Klaus Blam

Ein halbes Jahrtausend Bornkinnel

Sakrale Kunst aus dem Erzgebirge und dem Vogtland

Unter diesem Titel präsentiert sich vom 23. Januar bis zum 26. März 2000 im Werdauer Stadt- und Dampfmaschinenmuseum (Holzstraße 2) eine bemerkenswerte, bisher einmalige Schau. Pünktlich zur Ausstellung erschien ein etwa 120-seitiger, reich (vor allem durch Farbfotos) bebildeter Katalog, der für 25 DM an der Kasse des Museums erhältlich ist.

Auch, wenn der Bornkinnel-Brauch, d. h., das Aufstellen einer mit Kleidern versehenen, Jesus als Kind darstellenden Figur auf dem Altar während der vor allem im erzgebirgischen Bergbaugbiet üblichen Christmetten in unserem Raum nicht üblich ist, zeigen sich doch in der Vergangenheit Spuren der Ausstrahlung dieser Sitte auch bei uns. So erwähnt der Geraer Chronist Hahn im vergangenen Jahrhundert ein altes Marienbild in der Unterhäuser Kirche, das früher „Bornkinnel“ genannt wurde.

Wer mehr darüber erfahren möchte, sollte sich die Ausstellung nicht entgehen lassen. Als kleine Anregung dazu teile ich nachfolgend den Text einer kleinen Ansprache mit, die ich (auch zwei weitere Mitautoren haben dort gesprochen) am 22. Januar im Werdauer Rathaus gehalten habe.

Zur Eröffnung der Bornkinnel-Ausstellung im Museum Werdau (22.1.2000)

Als einer der 6 Autoren - besser wäre, von 5 Mitautoren zu sprechen, denn der Hauptautor und Initiator der Ausstellung, mein Freund Günter Hummel, hat allein einen wesentlich größeren Anteil am Zustandekommen und am Katalog als wir anderen zusammen -, als einer der Mitautoren also bin ich gebeten worden, ein paar Gedanken zu äußern.

Ich muß es gestehen: Das Bornkinnel, eine im wesentlichen (zumindest sprachlich gesehen) sächsisch-vogtländische Erscheinung, stand vorher nicht im besonderen Blickpunkt meines Interesses, zumal ich weder Kunsthistoriker noch Theologe bin. Und auch als ich aufgefordert wurde, mich als Dialektologe zum Wort „Bornkinnel“ selbst zu äußern, war ich nicht eben begeistert, haben sich doch fast alle maßgeblichen Autoren - durchaus widersprüchlich - mit dieser Frage herumgeschlagen. Nun, das Ergebnis, das sich letztendlich aus verschiedenen Gründen für die Deutung „(neu)geborenes Kind“ entscheidet, können Sie neben vielen anderen Texten im Katalog nachlesen. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß im Laufe der über einjährigen Vorbereitung auch sprachlich eine Entdeckung gemacht werden konnte, die das erste Vorkommen des Wortes „Bornkinnel“ um rund 100 Jahre in die Vergangenheit verschiebt - vom 19. ins 18. Jahrhundert.

Was ist es nun aus meiner Sicht, das die Bornkinnel, Christkindlein oder auch Jesulein, wie sie andern Orts genannt werden (das „Prager Jesulein“ kann übrigens schon deshalb nicht das Vorbild für unsere Figuren sein, weil es diese bereits viel früher gibt), seit einem halben Jahrtausend für viele so anziehend gemacht hat? Weshalb haben sich auch in den Jahren der politischen Teilung Deutschlands Forscher in Ost und West (oft, ohne gegenseitig Notiz voneinander nehmen zu können und wohl teilweise auch nicht zu wollen) mit diesem Thema beschäftigt?

Von unseren Figuren geht eine eigenartige Faszination aus, ein besonderer, in Worten nicht so recht beschreibbarer Reiz. Das Bornkinnel ist kein der Welt entrückter Heiliger, kein Abgeklärter, Allwissender, der die Leiden dieser Welt hinter sich gelassen hat. Dem Betrachter tritt ein unschuldiges Kind entgegen, aber nicht hilflos in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend, sondern bereits aufrecht gehend: aufgestanden, doch noch nicht auferstanden. Dieses kraftvolle, ehrliche, in der Weihnachtszeit auf dem Altar stehende Kind vermittelt Güte und Zuversicht; es bringt den sogenannten „einfachen“ Menschen die Gewißheit: „Wir schaffen es! - Unwillkürlich fühle ich mich erinnert an das Lied des Sängers Herbert Grönemeyer „Kinder an die Macht!“ - Jawohl, ein solches Kind könnte die Welt erretten! Und im christlichen Verständnis hat es das ja

auch als Erwachsener getan, indem es die Sünden der Menschheit auf sich nahm.

Die heute eröffnete Bornkinnelaustellung, die erste ihrer umfassenden Art überhaupt, hat nahezu alle dieser noch existierenden Sakralfiguren zusammengeführt. Unterschiedlichste Handschriften aus 5 Jahrhunderten lassen die emotionale Faszination unserer Kindfigur nacherlebbar machen. Dabei wird wohl jeder Besucher „seinen“ Favoriten finden - sei es eine der realistischen oder eine der modernen, mitunter recht abstrakten Plastiken. Und wer Hintergrundwissen über „sein“ Bornkinnel sucht, findet dies in ausführlichster Form im Katalogteil des Ausstellungsbandes.

Ich wünsche mir, daß die Mühen der Organisatoren durch zahlreichen Besuch der Bornkinnelschau belohnt werden. Verdient hätten es beide - die Organisatoren und die „Bornkinnel“.

Dr. Frank Reinhold

Heimatstube Wolfersdorf

„Heimatglocken“ 1914/15

Zehn Ortschaften sind Wolfersdorf genannt. Von ihnen liegen je 1 bei Berga, Roda, Leipzig, Meidstein, Rils-
hofen, Eldenburg, Holstein und 3 in Bayern. — Wolfersdorf kann man 12 Mal zählen. Sie sind anzutreffen: mit Vorwerk Schauderei bei Berga (209), Penig, Glauchau, Lengsfeld i. Erzg., im Kreiße Schleiz und Söhlitz, bei Zeitz, Weißenfels, Merseburg, in Brandenburg, Ostpreußen und Oberfranken.

Wauernweisheit.

Kommt die Eiche vor der Eiche,
Hält der Sommer große Bleiche:
Kommt die Eiche vor der Eiche,
Hält der Sommer große Wäiche.

Den Vogel der Heimatorte schießt **Wolfersdorf** ab, das nicht weniger als 13 Mal vertreten ist, teils als Dorf (unter ihnen ist unseres mit seinen 400 Einwohnern das größte), teils als Ortsteil. Es gibt folgende:

1. im Heimatbezirke (400),
2. bei Roda, zum Orte Trockenborn gehörig (149),
3. bei Röding (Niederbayern) (197),
4. bei Freising (Oberbayern) (275),
5. bei Bayreuth (Oberfranken) (185),
6. am Rhein-Rhone-Kanal (im Elsaß) (302),
7. bei Liegnitz (229),
8. bei Stadthaus (78).

Ferner als Weiler oder einsame Gehöfte:

9. bei Landau (37),
10. bei Neumarkt (59),
11. bei Passau (22),
12. bei Wismannsberg (28),
13. bei Ingolstadt (6).

Ergänzend sei noch hinzugefügt, daß in Böhmen noch 2 Orte Wolfersdorf zu finden sind; einer bei Tepl mit 270 und einer bei Leipa mit 2000 Einwohnern. —

Wo und wie oft kommen die Namen unserer Heimatorte vor?

Zuerst Wolfersdorf selbst: Es ist der einzige Ort im ganzen Reich, der diesen schönen Namen trägt. (Vielleicht findet sich später einmal Gelegenheit, etwas über dieses Wort mitzuteilen.) Die Einwohnerzahl beträgt nach meinen Grundlagen 136. Verwandte Namen sind Weyenberg, (zwei Mal), Weyenhof, Weyau, Weykau und Weyn. Einmal nur sind ebenfalls vorhanden: Endlichitz (383) mit Jähritz (36), Großdrachdorf mit Voght (70), Eronichwitz (213), Culmitzsch mit Mücke (546), Großfalka (33), Niebra (53), Gauern (312), Klein-falka (166), Wülfalka (181), Pohlen (109). Ein zweites, gleichfalls so geschriebenes Pohlen liegt im südlichen Böhmen im Bezirk Krummau a. d. Moldau. Nur zweimal gibt es im Reich: Gera, 1. als Hauptstadt von Neuß j. L. 2. als Stadt mit 1900 Einwohnern im Herzogtum S. Koburg Gotha a. d. Gera gelegen. Weida, 1. als Stadt (10000) in der Heimat, 2. als kleines Dorf bei Mies a. d. Elbe im Königreich Sachsen. Wosen, jetzt zum Großherzogtum S. Weimar gehörig (312), ein zweites Wosen mit 10 Einwohnern liegt bei Rogling in Ober-Bayern. Weilig. Beide liegen im Regierungsbezirk Neustadt a. T.; und zwar das eine bei Liebschitz, das andere bei Rosspoda südlich von Neustadt. Dreimal habe ich gefunden: Berga 1. als Stadt an der Weißen Elster (1500), 2. am Kyffhäuser (1300), 3. als Dorf (150) bei Schweinitz im Bezirk Merseburg. Ronneburg ist 1. eine Stadt mit 6600 Einwohnern, 2. ein Schloß bei Diebach, 3. ein Schloß bei Haag. Fünffmal ist Rußdorf zu finden: 1. bei Ronneburg zu Weimar gehörig (137), 2. bei Ronneburg als Ortsteil zu Mannichswalde (28), 3. bei Grimmitzschau (223), 4. zum Herzogtum Altenburg gehörig, mitten im Königreich Sachsen liegend bei Limbach (3579), 5. im Rheinlande bei Turtzheid (105). Ebenso Reitsberg (435) an der Mündung der Weida in die Elster mit Vorwerk Deschwitz (35) und Wildenfurth (54), 2. eine Häuiergruppe bei Saasen (Hessen), 3. ein Gut bei St. Goar am Rhein, 4. ein Weiler bei Straubing (Bayern), 5. ein Weiler bei Landshut (Bayern).

Der Pöltzschbach mit seinen zwei Namen

Den Pöltzschbach wie ihn jeder nennt - doch kaum einer seinen Ursprung kennt.

In Culmitzsch als Culmitzschbach ging er hervor und schlängelt sich bis kurz vor Bergas Tor.

Durch Pöltzschen und Berga fließt er dann - bis an die „Weiße Elster“ ran. Deshalb wird er hier im Land, nur der Pöltzschbach noch genannt.

Die Akten sagen es ganz klar, daß es bis an die Grenze von Berga der Culmitzschbach ist und war.

Alle sollten es nun wissen, denn wir schauen einmal hinter die Kulissen. Der Pöltzschbach erst in Pöltzschen beginnt und dann durch Berga bis in die Elster rinnt.

Ein Bach zwei Namen das ist klar, er möge noch fließen viele Jahr.

Schlenk

Sonstige Mitteilungen

Information der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH

Neueröffnung eines Aus- und Weiterbildungszentrums in Berga

Am 27. Januar 2000 wurde das Domizil der Akademie für berufliche Aus- und Weiterbildung Schweiger & Schmitt GmbH offiziell eröffnet.



Mehr Räumlichkeiten befinden sich in der ehemaligen Kegelbahn des Nachtsanatoriums. In nur zwei Monaten wurde diese ausgebaut und beste Voraussetzungen für einen qualitativen Unterrichtsablauf geschaffen. Drei helle Seminarräume sowie ein Lehrerzimmer sind entstanden, in denen 70 Ausbildungsplätze für Erwachsene zur Verfügung stehen.



Diese Räumlichkeiten können außerhalb der Unterrichtszeiten auch für andere Seminare, Ausstellungen und Kongresse genutzt werden. Doch damit nicht genug. Die Akademie bietet auch noch folgende Dienstleistungen an:

Annahme für

- Wäscheservice - Waschen, Bügeln innerhalb von 3 Tagen, auch mit Hol- und Bringendienst
- Änderungsschneiderei
- Reparaturen von Schuhen, Taschen, Lederjacken und -mänteln
- Reinigung von Wohnungen und Gebäuden nach Hausfrau-entart, auch PV- und Textilböden

Informationen werden gegeben über

- Inhalt und Durchführung von Fortbildungslehrgängen
- Fördermöglichkeiten bei Einstellung in ein Arbeitsverhältnis
- Umgang mit Behörden
- gesetzliche Regelungen
- steuerliche Sachverhalte sowie
- Nutzung der Ferienmöglichkeiten der Akademie im Bayerischen Wald.

Einladung

an alle ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer

Betreuungserein
„Lebensbrücke e. V.“
De-Smit-Str. 34
07545 Gera
Tel.: 0365-8558526

Betreuungsbehörde Gera
Zabelstraße 3 - 5
07545 Gera
Tel.: 0365-8001469

Betreuungsbehörde Greiz
Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
Tel.: 03661-876338

Wir laden alle ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer zur nächsten

Informationsveranstaltung

ein.

In dieser Zusammenkunft wollen wir mit Ihnen zu folgendem Thema reden:

Mein Betreuer braucht Hilfe. Leistungen, Voraussetzungen und Grenzen der Sozialhilfe. Die Mitwirkungspflichten des Sozialhilfeempfängers.

Es spricht zu Ihnen Frau May, Sachgebietsleiterin des Sozialamtes Greiz.

Wir erwarten Sie

Montag, am 14. Februar 2000, 17.00 Uhr,

im Gebäude des Landratsamtes Greiz, Carolinenstr. 27.

Parkmöglichkeiten bestehen auf dem Parkplatz des Landratsamtes.

Die nächste Veranstaltung ist am **17. April 2000** zum Thema „Genehmigungen - Wofür braucht der rechtliche Betreuer eine gerichtliche Genehmigung?“

PDS-Fraktion im Thüringer Landtag

Am Montag, den 14.02.2000 von 16.00 - 18.00 Uhr führt die Landtagsabgeordnete der PDS Heidrun Sedlacik eine **Sprechstunde** im Clubhaus von Berga, Brauhausstraße 15 durch. Heidrun Sedlacik ist Mitglied im Petitionsausschuss, im Ausschuss für Naturschutz und Umwelt und ehrenamtliche Bürgermeisterin in Hohenleuben.

Das Wahlkreisbüro der PDS-Landtagsabgeordneten in Weida, Geraer Straße 48a, ist täglich zu erreichen unter Tel. 036603/44402. Auch hier können Fragen und Probleme geklärt oder Voranmeldungen getätigt werden.

Karsten Halbauer
Wahlkreismitarbeiter

DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e. V.

„Wenn einer eine Reise macht, kann er viel - beim DRK - erleben!“

Vertrauen, Engagement, Zuverlässigkeit, persönliche Betreuung, Tag- und Nachtbereitschaft durch die Betreuer, sorgfältig ausgewählte Programme - das alles zeichnet die „Betreuten DRK-Seniorenreisen“ unseres DRK-Kreisverbandes Landkreis Greiz e. V. aus.

Wir fahren im Jahr 2000 mit Ihnen nach

- Kroatien / Adria - Veli Losinj
Hotel „Punta“ vom 03.06. - 15.06.2000
- Obertilliach/Osttirol - Österreich
kleine komfortable Pensionen in traumhaft schöner - noch ruhiger - Bergwelt vom 21.06. - 28.06.2000
- Riva del Garda / Gardasee - Italien
Hotel „Benacuse“ vom 05.10. - 13.10.2000, um diese Jahreszeit noch wunderbar mild!

Information, Beratung und Anfragen erhalten Sie täglich über unsere Geschäftsstelle Greiz, August-Bebel-Str. 40, Telefon: 03661/671116.

Kuren - Kurerholung

Anmeldung / Buchung über DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e. V., August-Bebel-Str. 40, Telefon: 03661/671116

- DRK-Seniorenheim Bad Bevensen / Lüneburger Heide

10.02. - 02.03.2000	07.03. - 28.03.2000
30.03. - 20.04.2000	25.04. - 16.05.2000
18.05. - 08.06.2000	13.06. - 04.07.2000
06.07. - 27.07.2000	05.09. - 26.09.2000
28.09. - 19.10.2000	24.10. - 14.11.2000
16.11. - 07.12.2000	19.12. - 02.01.2001

- **Kurpension - Hotel „Jägerhof“ Bad Brückenau (Staatsbad)**
08.03. - 29.03.2000
22.03. - 12.04.2000
27.09. - 18.10.2000
18.10. - 01.11.2000
- Kurvermittlungen in Zusammenarbeit mit dem DRK-Landesverband Thüringen e. V. und dem Reisebüro „Elstertourist“ Gera nach
Bad Bellingen **Bad Dürkheim**
29.04. - 13.05.2000 29.04. - 13.05.2000
01.07. - 15.07.2000 01.07. - 15.07.2000
12.08. - 26.08.2000
Bad Wildungen **Marienbad**
02.05. - 16.05.2000 01.05. - 14.05.2000
28.07. - 18.08.2000
27.09. - 11.10.2000

JUMP geht weiter

Die Bundesregierung hat am 23. Juni 1999 beschlossen, das Sofortprogramm zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit um ein Jahr zu verlängern. Dieses Programm steht im Einklang mit den Beschäftigungspolitischen Leitlinien der Europäischen Union und wird aus dem Europäischen Sozialfonds mitgefördert.

Ergänzend zu den bisherigen Möglichkeiten der Vermittlung in Berufsausbildung oder in Arbeit durch das Arbeitsamt eröffnen sich Jugendlichen mit dem Sofortprogramm neue Chancen für einen Einstieg ins Berufsleben. Das gilt für Jugendliche, die nicht älter als 25 Jahre sind und keinen Job haben. Egal, ob die Schule abgebrochen wurde, es bisher nicht mit einer Ausbildungsstelle geklappt hat, der Einstieg in dauerhafte Beschäftigung schwierig war oder die jungen Leute sich überhaupt noch nicht beim Arbeitsamt gemeldet haben.

Am 21. Januar startete das Arbeitsamt Gera die außerbetriebliche Ausbildung in Metallberufen, in Dienstleistungsberufen sowie in Büro- und Verwaltungsberufen. Insgesamt stehen 55 Plätze zur Verfügung. Zugangsberechtigt sind Jugendliche, die am 30. September 1999 bei der Berufsberatung des Arbeitsamtes als Bewerber gemeldet waren, und denen noch kein Ausbildungsplatz vermittelt werden konnte. Die Teilnehmer werden in bereits bestehende Berufsschulklassen in das erste Lehrjahr integriert. Die praktische Ausbildung findet bei erfahrenen Bildungsträgern statt.

Die Berufsberater unternehmen alle Anstrengungen, dass die Einmündung in eine betriebliche Ausbildung noch während des ersten Ausbildungsjahres erfolgt.

Wer selbst etwas für seinen Berufsstart tun will, kann auf die Hilfe des Arbeitsamtes zählen.

Fragen kostet nichts! Das gilt insbesondere für die Hotline zum Sofortprogramm. Unter der Rufnummer 08000/100001 wird jeder Anrufer kostenlos mit dem zuständigen Arbeitsamt verbunden und kann sich beraten lassen.

Alle Informationen zum Sofortprogramm sind auch im Internet unter der Adresse www.100000jobs.de abrufbar.

Das Wetter im Januar 2000

Für viele, insbesondere für unsere Kinder, war das Wetter im Januar sicher eine Enttäuschung. Es fehlte ganz einfach der Schnee. Wären all die Niederschläge als Schnee gefallen, so hätten wir eine weiße Winterpracht in vollen Zügen genießen können. Leider mußten wir uns an wenigen Tagen (15.01. und 26.01. bis 28.01.) mit 1 cm Schnee zufriedengeben. Die gleiche Wetter-situation hatten wir auch in den Jahren 1998 und 1999.

Immerhin brachte es der Januar im runden Jahr 2000 auf 15 frostige Nächte, die in der Zeit vom 11. - 28. Januar lagen. Die kälteste Nacht hatten wir zum 25.01. mit -13 °C. In den Tallagen wurden teilweise bis -15 °C gemessen. An sechs Tagen wurden auch tagsüber die Minusgrade nicht überschritten. So dürfen wir uns auch in diesem Jahr von einem Januar verabschieden, der uns den Schnee schuldig blieb.

Temperaturen und Niederschläge im Januar

Mittleres Tagesminimum:	- 0,4 °C
Mittleres Tagesmaximum:	0,5 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	- 13,0 °C am 25.01.
Höchste Tagestemperatur:	8,0 °C

Niederschläge:

Anzahl der Tage: 13	
Gesamtmenge l/qm:	44,5 l
Höchste Niederschlagsmenge in l/qm:	10,55

Vergleich der Niederschlagsmengen:

1994	35,0 l/qm
1995	59,0 l/qm
1996	1,0 l/qm
1997	16,0 l/qm
1998	26,5 l/qm
1999	25,0 l/qm

H. Popp

Impressum

„Bergaer Zeitung“

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14-täglich, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen

Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,
Tel.: 03677 / 20 50 - 0, Fax: 03677 / 20 50 - 15
vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzel-exemplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Sie

**müssen nicht erst
den richtigen
Schlüssel finden, um bei
uns eine Anzeige zu
schalten.**

**Ein Anruf genügt:
Telefon 03677/2050-0**

DENO

INTERNATIONALE SPEDITION

Wir suchen ab sofort
LKW-Fahrer im Fernverkehr
(FS Klasse 2 erforderlich)

Jumbo-Lastzüge 120 cbm, bundesweit Deutschland,
ein Stellplatz in der Nähe des Wohnortes für den Lkw
(übers Wochenende) muß vorhanden sein.

Kfz-Schlosser, mgl. Meister
Arbeitsort Landkreis Mosbach/Ba.-Wü.,
Arbeitszeit montags - freitags

Berufserfahrung erforderlich
DENO GmbH

Fabrikstraße 1 · 74838 Limbach-Krumbach
Tel.: 0 62 87 / 9 21 10 · Fax 0 62 87 / 9 21 15
Internet: <http://www.deno.de> · E-mail: Spedition@deno.de

Bestattungsinstitut „Pietät“**Jutta Unteutsch****Berga/E., Kirchplatz 18**

Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr

telefonisch Tag und Nacht erreichbar

unter **036623 / 2 18 15****Häusner****NATURSTEINE • FLIESEN****Granit - Marmor - Betonwerksteine**

Unsere Leistungen: Treppenhufen, Podeste,

Mauerabdeckungen, Fenster u. Sohlbänke

ARBEITS- UND ABDECKPLATTEN FÜR BAD U. KÜCHE**Große Fliesen- und Natursteinausstellung****Beratung - Verkauf - Lieferung und Einbau****Riesenauswahl an Fliesen für Jeden**

Gewerbegebiet Morgensonne 6 Telefon: 03 66 08 / 9 60 - 0

07580 Braunichswalde Telefax: 03 66 08 / 9 60 - 20

Lohnsteuerhilfverein**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.**

im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir Ihnen

HILFE IN LOHNSTEUERSACHEN

auch bei

- selbstgenutzten Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
- Zweifamilienhäusern, wenn eine Wohnung selbst genutzt wird
- Renteneinkünften, u.a.

Beratungsstelle: 07980 Berga, Eula 30, Tel./Fax 2 51 70

Sprechzeiten: Montag bis Freitag, 17.30 - 19.30 Uhr und nach Vereinbarung

Geschäftlicher Erfolg kommt nicht von allein - Setzen Sie Ihr Angebot ins richtige Licht!

WE BUNG

Die kleinen
Zeitungen mit der
großen Information!

Rudolf-Diener-Straße 9
Telefon: 0365/2499607545 Gera
Fax: 0365/24997**Friedrich K. Gempfer
Rechtsanwalt****Tätigkeitsschwerpunkte:** Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht
Interessenschwerpunkte: Gewerblicher Rechtsschutz, Erbrecht

(Priv. Tel.: 036623/2 1432

Steinermühle, 07980 Waltersdorf/Berga)

Su. Hundesitter,

der mir 1x wöchentl. beim Spaziergang 1 Hund an der Leine abnimmt. Bezahlung nach Absprache

Matthees Berga,
Tel. 20227**Mod. 2-Raumwohnung,**

50 m², EG, 400,00 DM + NK zu vermieten

Tel. 036623/20579

... endlich!
So lange habe ich
diesen freien Platz
gesucht -
jetzt werde ich hier
inscribieren!

**Bauen Sie Ihr Zuhause mit
Schwörer Bautechnik****Massiv aus Lapor Ton**

z.B. 105 m² Wfl. mit Keller
Selbstbauchs.: 117.600,- DM
Ausbauhs.: 181.800,- DM
Baugrundstücke auf Anfrage

Weitere Info und Bauberatung
Ing. Klaus Krüger
Tel. 03 65/7 10 61 12

KASTELL
MASSIVHAUS
Ein Unternehmensbereich der Schwörer Bautechnik
Gebührenfreie Info unter: 0130/110808

INSERIEREN BRINGT GEWINN!!!**MARTIN WEBER****Ihr PARTNER für:****Lieferung und Montage von**

- Heizungsanlagen
- Lüftungsanlagen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion
- Sanitärinstallation
- Wärmepumpen

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg

Tel.: (036602) 3 40 96 - 97

Fax: (036602) 3 40 98

**Martin
Weber
GMBH**

Heizung
Lüftung
Sanitär
Wärmepumpen



Bei uns müssen Sie nicht
erst vorsingen,
bei uns stehen Sie
sofort im Rampenlicht.

Inserieren Sie in Ihrem
Amts- und
Mitteilungsblatt



Inform-
Verlags-GmbH
& Co. KG



Autohaus Ludwig GmbH

Ihr Ford-Partner - freundlich, preiswert, zuverlässig

Tel. 036623/61 20 - Berga

Jahreswagen bis 40% gespart

Mondeo 1,8 GLX, 5türer,	14.000 km	Neupreis DM 42.500,00	DM 25.400,00
Mondeo 1,8 CLX Turnier	16.000 km	Neupreis DM 39.800,00	DM 24.900,00
Focus 1,8 Ambiente Turnier	12.000 km	Neupreis DM 35.900,00	DM 25.900,00
Fiesta 1,3 5türer, Klimaanlage	19.000 km	Neupreis DM 26.800,00	DM 18.900,00
Corsa 1,2 16 V, 3türer	12.000 km	Neupreis DM 24.900,00	DM 17.900,00

- ☐ Weitere Jahreswagen von Ford und Opel auf Anfrage
- ☐ Ständig Gebrauchtwagen mit G-Kat ab DM 3900,00
- ☐ PKW-Verleih: Wochenendtarif ab DM 99,00
- ☐ Lackiererei und Karosseriebau für alle Fabrikate



Bestattungshaus Francke

Inh. Rainer Francke
Fachgeprüfter Bestatter



Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

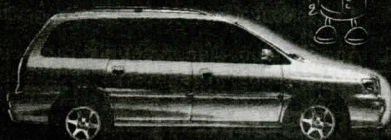
Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78
Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer einer Vertrauenssache.

Wir wechseln unsere Vorführer

Zum Millennium das Maximum

Mit KIA ins nächste Jahrtausend!



KIA Joice LS

Abb. enthält Sonderausstattung

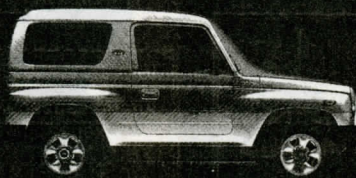
Pünktlich zum Jahrtausendwechsel gibt's jetzt bei Ihrem KIA Händler viele Modelle zu galaktisch günstigen Preisen. Bei der sensationell großen Auswahl finden auch Sie garantiert das richtige Auto. Steigen Sie ein und steuern Sie mit KIA ins Jahr 2000!

Mit dem KIA Joice LS z.B.: 102 kW Benzinmotor, serienmäßig Doppel-Airbag, Klimaanlage und ABS, innen elegant und geräumig. In drei Sitzreihen können es sich bis zu sieben Personen bequem machen. Gönnen Sie sich diesen Luxus einfach mit dem Angebot der AKB Bank.

Unser Hauspreis: **33.000,-**
+ Überführung
Komm zu KIA.

100 gute Gründe KIA zu fahren. Nr. 2000:

Mach den Härtetest!



KIA Retona TD

Abb. enthält Sonderausstattung

Mehr Auswahl und mehr Möglichkeiten als je zuvor! Mit einer kompletten Palette der Offroader bei KIA. Insgesamt 4 Geländewagen-Modelle in verschiedenen Ausstattungen stehen zur Wahl. Offroad-Fun mit KIA - wir machen es Ihnen aber wirklich leicht!

Mit dem KIA Retona TD z.B.: der vielseitige Geländewagen sorgt für viel Spaß und Action. Mit 61 kW Turbodiesel, Servolenkung, Zentralverriegelung und Alufelgen serienmäßig. Und mit der Finanzierung der AKB Bank können Sie gleich voll abfahren.

Unser Hauspreis: **26.500,-**
+ Überführung

Für jeden das richtige Auto:



Die Glücks- wochen bei KIA!

Sauviel, saugut, saugünstig.



KIA Carnival

Abb. enthält Sonderausstattung

Jetzt gibt's bei Ihrem KIA Händler viele Modelle zu saugünstigen Preisen. Egal ob komfortable Limousine, familienfreundlicher Kombi oder sportlicher Geländewagen. Bei dieser Riesenauswahl ist garantiert für jeden was dabei. Einfach saugt!

Der KIA Carnival z.B.: Zwei-, Vier-, Fünf- oder Siebensitzer - der Carnival stellt sich auf Ihre Bedürfnisse ein. Mit 2,5 l (121 kW/165 PS) V6 Benzinmotor oder als 2,9 l (93 kW/126 PS) Turbodiesel. Mit ABS, Airbags, Seitenaufprallschutz und zwei Schiebetüren ist er ein Freund, den Sie mit der Finanzierung der AKB Bank leicht kennenlernen können.

Unser Hauspreis: **36.000,-**
+ Überführung



H. + H. Neudeck

07980 Wildetaube

An der B 92

Tel. (036625) 2 04 42



KIA MOTORS

Ihr Volkswagen - Partner

**Autohaus
BAUMANN Weida**

In den Nonnenfeldern 2 • 07570 Weida, Telefon: 03 66 03 / 4 74 - 0 • Fax: 4 74 -66

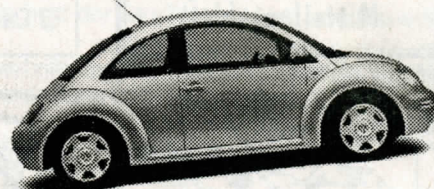
Gebrauchtwagen Zentrum

Nur geschenkt ist billiger!

Wir brauchen Platz für das Frühjahrsgeschäft - deshalb senken wir die Preise!!!

Diesel-Woche

- ▷ Passat-Variant, 110 PS, TDi, ehem. Vorführwagen neu 52.800,- DM
- ▷ Audi A4, 110 PS, TDi, Superausstattung, 49.000 km neu 58.000,- DM
- ▷ Audi A4, 81 kW, 65.000 km, gute Ausstattung
- ▷ Audi A6, Bj. 96, gute Ausstattung 32.900,- DM
- ▷ VW Golf Variant, TDi, Bj. 95, 19.900,- DM

jetzt 44.500,- DM**jetzt 41.800,- DM****36.200,- DM****auf 31.500,- DM****auf 17.900,- DM**

Diese Preissenkung betrifft weitere 30 Fahrzeuge. Unser Verkaufsteam berät Sie gern!!!
 Frau Wellnitz 036603/474-13, Herr Luft 036603/474-14, Herr Rasche 036603/474-15

Werbung.. Ja, aber wie?

Bei der
Beantwortung
dieser Frage
sind wir der richtige
Partner für Sie!

Rufen Sie uns
einfach an:

Telefon /Telefax
0 37 44 / 21 61 95

Funk
01 73 / 9 43 83 24

Inform

Gunter Fritzsche
Gebietsleiter



Wenn wir Wichtel eine
neue Arbeitsstätte suchen,
inserieren wir einfach im
Amts- und Mitteilungsblatt.

Das wird von vielen
gelesen und wir
bekommen immer ganz tolle
Angebote.

Nicht vergessen:

Am 14. Februar ist Valentinstag.

Wissen Sie schon, wen Sie
mit einem dicken
Blumenstrauß überraschen
wollen?

*Blumengeschäft
Strobel*

Bahnhofstr. 25 • Berga/E.
Tel. 036623/2 02 48

Wir haben für Sie geöffnet:
Samstag 12.02.2000
8.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag 13.02.2000
9.00 bis 11.00 Uhr

**BLUMEN****DIE SCHÖNSTE SPRACHE DER WELT.**